

Protokoll des Plenums am 03.11.2014

Moderation: Bernhard

Protokoll: Klaus

Tagesordnung

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

- Schwerpunktthema: Attac-Schwerpunkt 2015
- Wahlen
 - Ko-Kreis
 - Delegierte für den Herbst-Ratschlag 2014
 - Delegierte(r) für den Rat
- Münchner Bündnis gegen TTIP
- Rechtsgutachten zu CETA
- Antrag zu G7-Gipfel 2015 in Elmau
- Sonstiges
- Termine

Schwerpunktthema: Attac-Schwerpunkt 2015

- Bernd verteilt das Papier „Globale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden“, das von einer vom Rat beauftragten Adhoc-AG als Vorschlag für den Schwerpunkt 2015 erarbeitet wurde. Bernd berichtet:
 - Es wurde versucht, alle möglichen Themenvorschläge zu integrieren, weil sie im Kern zusammenhängen, nämlich in den Mechanismen des Kapitalismus. Die Themen müssten in diesem inneren Zusammenhang dargestellt werden.
 - Am Papier wird kritisiert, dass es keinen Schwerpunkt enthalte, sondern ein Themenfeld.
- Das Papier wird diskutiert:
 - Das Papier enthalte keinen Schwerpunkt, sondern eine breite Konsens-Masse. Als Schwerpunkt für ein Jahr sei dies kontraproduktiv.
 - Es fehle die Fokussierung, die inneren Zusammenhänge seien schon weithin bekannt.
 - Es wird vorgeschlagen, dass Attac-München einen eigenen Schwerpunkt festlegt. Der Nachteil sei dabei, dass man keine Unterstützung von Attac-D erhalte.
 - Es sei schwer vorstellbar, zu diesem Schwerpunkt Aktionen zu konzipieren. Die Frage sei, was genau unsere Kapitalismuskritik sei und welche Alternativen wir haben.
 - Es sei toll, dass eine Integration über Kapitalismuskritik erreicht wird.
 - In der Vergangenheit wurde immer wieder kritisiert, jedes Jahr ein neues Thema zu haben. Es sei interessant, das im Papier vorgeschlagene Konzept auszuprobieren und eine Vernetzung der Themen herzustellen.
 - Wir kennen die inneren Zusammenhänge, viele Menschen aber kennen sie nicht. Das Thema TTIP schien am Anfang auch zu komplex, jetzt ist es sehr erfolgreich.
 - Die bisher behandelten Schwerpunkte vermittelten den Eindruck einer Zerfahrenheit. Das Papier ist der Versuch, einen semantischen Zusammenhang zwischen den Themen herzustellen und von daher zu begrüßen.
 - Es fehle das Stichwort „Demokratie“, die Frage, inwieweit die Demokratie bereits durch den Kapitalismus ausgeschlossen werde, werde nicht behandelt.

Zum Thema Demokratie gibt es im Folgenden weitere Beiträge:

- Es wird vorgeschlagen, die Delegierten zu beauftragen, das Thema „Demokratie“ in das Papier einzubringen.
- Demokratie sei implizit ein Schwerpunkt, da sie – im Sinne einer deliberativen Demokratie – über die Information und Aufklärung bereits ausgeübt werde (s. auch http://de.wikipedia.org/wiki/Deliberative_Demokratie)
- Eine Zuspitzung der Frage der Vereinbarkeit von Kapitalismus und Demokratie sei erforderlich: wie verhindert der (Finanzmarkt-)Kapitalismus Demokratie, bzw. Demokratie oder Kapitalismus.
- Da wir in einer Scheindemokratie lebten, habe das Thema seine Tücken und müsse sehr detailliert behandelt werden.

Im Zusammenhang wird auf die Kampagne für ein Parlament bei den Vereinten Nationen hingewiesen

- Attac habe den Anspruch der Wirtschaftskompetenz. Aus diesem Grund wäre die Ausweitung des Themas „TTIP“ auf das Thema „Freihandel“ ein guter Schwerpunkt für 2015.
- Das Papier liefere eine gelungene Gesamtschau. In Zusammenhang mit dem G7-Gipfel sei auch eine Kampagne dazu möglich. Die Themen des G7-Gipfels hingen stark mit den Inhalten des Papiers zusammen.
- Es gebe sehr viele Bewegungen mit unterschiedlichen Zielen wie z. B. für Nachhaltigkeit, für Klimaschutz, Degrowth und Postwachstumsökonomie, mehr Demokratie etc. Das Papier liefere einen guten Ansatz, all diese Bewegungen in Richtung auf ein gemeinsames Ziel und gemeinsame Intentionen zu integrieren.
- Ein konkreter Schwerpunkt verhindere andere Themen. Mit dem Ansatz des Papiers könnten viele Themen aufgenommen werden, z. B. auch das Thema „Demokratie“. Das gebe die Chance, in den Blick zu nehmen, was wir machen.
- Zum Thema Kapitalismuskritik gebe es unterschiedliche Standpunkte: während die einen den Kapitalismus gänzlich abschaffen wollten, gebe es andere, die lediglich die „blinden Flecken“ des Kapitalismus beseitigen wollten.
- Bernhard fasst die Diskussion zusammen: Es gebe Kritik, aber keine wesentlichen Einwände. Die Teilnehmer des Ratschlags würden berichten.
Es gibt dagegen keine Einwände.
- Zum Ratschlag allgemein wird angemerkt, dass der Haushalt nicht auf lokaler Ebene diskutiert werde. Dem wird entgegnet:
 - Die Bundeszentrale könne nichts eigenmächtig beschließen. Die bundesweiten AGs stellten Finanzanträge, die jeweils genehmigt werden müssten. Lokale Aktionen würden durch den Regionalgruppentopf unterstützt.
 - Es gebe die Bundes-AG „Finanzen“, die eine Kontrolle ausübe.
 - Ein großer Teil der Finanzmittel sei bereits fest geplant, nur ein kleiner Teil sei frei verfügbar.
 - Der Haushaltplan für 2015 ist im Internet verfügbar. Wer sich einarbeiten wolle und einzelne Punkte diskutieren wolle, könne dies auch auf lokaler Ebene einbringen.

Trotz dieser Entgegnungen besteht weiterhin die Meinung, dass es wünschenswert sei, die Verknüpfung zwischen Schwerpunkt und Finanzmittel auch auf lokaler Ebene zu diskutieren.

Wahlen

Ko-Kreis

- Christiane leitet die Wahl

- Die Anzahl der Stimmberechtigten ist 26.
- Die Wahlen für die Vertreterinnen und Vertreter der AKs im Ko-Kreis für das kommende Jahr werden durchgeführt:
 - AK Arbeit und Soziales: Alex, Alois – einstimmig
 - AK Arbeit Fair Teilen: Sue, Micha – einstimmig
 - AK Wasser: Inge, Christiane – einstimmig
 - AK Finanzmärkte: Klaus, Sabine G. – einstimmig
Vom AK Finanzmärkte wurde Hans-Volker als zweiter Stellvertreter bestimmt. Da er nicht anwesend ist, wird seine Wahl auf Dezember verschoben.
 - AK Grundlagen: Rena, Jochen – einstimmig
 - AK Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Hagen, Achim (in Abwesenheit) – einstimmig
 - Buchhaltung: Bernd, Inga (in Abwesenheit) – einstimmig
 - Attac-Chor: Rita, Almut – einstimmig
 - Attaquitos: Max, Anton
Es stellt sich heraus, dass beide nicht Attac-Mitglieder sind. Ihre Wahl wird auf Dezember verschoben.
 - Aktionen: Der AK hat derzeit nur Bernhard als Mitglied, der sich um Bereitstellung der Hardware für Veranstaltungen und um die Organisation von Ko-Kreis und Plenum kümmert. Er schlägt vor, dies so zu belassen und kandidiert als Vertreter des AKs im Ko-Kreis. Es gibt folgende Beiträge:
 - Der Ko-Kreis sollte versuchen, den AK wieder zum Leben zu erwecken.
 - Der AK Aktionen sollte mit dem AK Presse zusammengelegt werden. Dagegen gibt es mehrfachen Widerspruch.
 - Man sollte die bestehende Organisationseinheit – ähnlich wie bei Palaver und Neue Leute – nicht AK nennen, sondern ihr einen anderen Titel geben.
Bernhard wird einstimmig als Vertreter des AK gewählt.
 - Neue Leute: Laura, die das Neue Leute Treffen betreut, bittet um Bedenkzeit bis Dezember, ob sie sich zur Wahl stellt.
 - Palaver: Achim (in Abwesenheit) – einstimmig
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Bündnisse von Attac und die Vertreter von Attac in den Bündnissen bestätigt werden müssen.

Funktionen des Ratschlags, des Rats und des Bundes-Ko-Kreises

- Der Ratschlag ist oberstes Beschlussorgan von Attac-D. Er tagt zweimal jährlich.
- Der Rat tagt viermal jährlich und kann in dringenden Fällen politische Beschlüsse zwischen den Ratschlägen treffen. Er hat ca. 50 Mitglieder.
Neben den regulären Treffen gibt es zusätzliche, an denen z. T. auch Vertreter anderer Gruppen teilnehmen. Wichtige Themen werden im Rat vorbehandelt und dazu von Fall zu Fall auch Unterarbeitsgruppen gebildet. Vom Rat gingen in der Vergangenheit oft Initiativen für Kampagnen aus, z. B. für Blockupy.
- Der Ko-Kreis trifft sich monatlich. Er besteht aus 24 Mitgliedern, die de facto Vollzeit arbeiten. Er hat keine Befugnis, politische Entscheidungen zu treffen.

Delegierte für den Herbst-Ratschlag 2014

- Für den Herbst-Ratschlag 2014 kann Attac München sechs Delegierte benennen, die Gender-paritätisch besetzt werden müssen.
- Henning H., Hagen und Klaus fahren zum Ratschlag, verzichten jedoch auf eine Wahl als Delegierte.

- Als Delegierte werden ohne Gegenstimmen mit 2 Enthaltungen gewählt:
 - Bernd, Bernhard, Christiane, Henning L., Micha und Sue

Delegierte(r) für den Rat

- Bernd ist derzeit Mitglied des Rates als Vertreter der Region Südbayern.
- Er erklärt seine Bereitschaft, wieder für den Rat zu kandidieren. Weitere Kandidaturen gibt es nicht.
- Die Kandidatur von Bernd als Delegierter für den Rat wird einstimmig befürwortet.

Münchner Bündnis gegen TTIP

- Henning H. berichtet, dass letzte Woche im EineWeltHaus ein erstes Treffen von ca. 35 – 40 Organisationen stattfand, die das „Münchner Bündnis Stopp TTIP“ gründen wollen. Das Gründungstreffen soll am Di. 04.11.2014 ebenfalls im EineWeltHaus stattfinden.
- Die PG Freihandelsfalle hat sich dafür ausgesprochen, dem Bündnis beizutreten. Es gibt jedoch noch Meinungsverschiedenheiten bezüglich organisatorischer Fragen. Eine davon ist die Form der Beteiligung von Parteien.
- Die Haltung der PG Freihandelsfalle ist, dass das Bündnis von zivilgesellschaftlichen Kräften getragen werden sollte und Parteienvertreter keine Funktionsposten übernehmen dürften. Henning H. hat einen entsprechenden Antrag vorbereitet:

„Attac erachtet es als notwendig, dass das Bündnis parteipolitisch unabhängig ist. Um die Wirksamkeit des Bündnisses zu erhöhen, ist die Mitgliedschaft politischer Parteien möglich und erwünscht, allerdings dürfen Mitglieder von Parteien im Bündnis keine Funktionen übernehmen, deren Ausübung durch Wahlen bestimmt wird (z. B. Sprecherkreis). Dazu gehört auch die inhaltliche oder technische Verantwortung für eine Homepage.“
- Auf Nachfrage erklärt Henning zum Zweck des Ausschlusses der Verantwortung für die Homepage, dass damit parteipolitische Einflussnahmen ausgeschlossen werden sollten.
- Zum Antrag gibt es folgende Äußerungen:
 - Es wird die Frage aufgeworfen, warum Parteimitglieder ausgeschlossen und damit diskriminiert werden sollten.
 - Parteien sollten – wie beim Bündnis Umverteilen – nur als Unterstützer, nicht jedoch als Mitglieder zugelassen werden. Dieser Forderung wird widersprochen, da sie zu weit gehend sei.
 - Es wird vorgeschlagen zwischen Mitgliedern und Vertretern von Parteien zu unterscheiden. Vertreter von Parteien sollten keine Funktionen ausüben können.
 - Man sollte keine Vorgaben machen und den Vertretern von Attac im Bündnis vertrauen, dass sie sich darum kümmern, die Sache nicht in die falsche Richtung laufen zu lassen.
- Henning H. vertritt die Meinung, dass Attac sich mit einem offiziellen Vertreter am Gründungstreffen beteiligt. Er selbst erklärt seine Bereitschaft dafür. Dazu gibt es folgende Beiträge:
 - Die PG Freihandelsfalle, die mit der Thematik direkt befasst ist, befindet sich derzeit in einer Phase der Neuorganisation und war daher noch nicht in der Lage einen Vertreter für das Gründungstreffen zu bestimmen. Das Plenum sollte der PG die Entscheidungsfindung überlassen und daher keinen Vertreter wählen.
 - Ein Beobachtungsvertreter sei für das Gründungstreffen ausreichend, der lediglich die Absicht von Attac München vermittelt, dem Bündnis beizutreten.

Dazu gibt es mehrfache Zustimmung; es sei üblich, zunächst nur Beobachter zu schicken.
 - Ein offizieller Vertreter nur für das Gründungstreffen könne bestimmt werden, der keine Befugnis für inhaltliche Entscheidungen haben sollte.

- Es sei wünschenswert, dass wir das Bündnis aktiv mitgestalten. Dazu sei ein Beobachter nicht ausreichend.
- Es wird vorgeschlagen, zunächst darüber abzustimmen, ob Attac dem Bündnis beitreten will. Die Beitrittsgebühr beträgt 100 EUR. Der Antrag lautet:
„Attac beabsichtigt dem „Münchner Bündnis Stopp TTIP“ beizutreten, entscheidet darüber aber später.“
Der Antrag wird mit 0 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.
- Der Antrag von Henning H. zur Rolle der Parteien im Bündnis (s. oben) wird mit 16 Ja, 3 Nein, 5 Enthaltungen angenommen.

Rechtsgutachten zu CETA

- Andrea berichtet über die Pressekonferenz zum Rechtsgutachten von Prof. Fischer-Lescano und Johan Horst zum Freihandelsabkommen CETA am 30.10.2014 in der Seidlvilla in München:
 - Es waren ca. 6 – 8 Journalisten und 3 oder 4 Professoren anwesend.
 - Das Presseecho war groß, es gab Berichte in der Zeit (Beitrag von Fischer-Lescano), SZ online, TAZ, Nachdenkseiten, EurActiv und viele andere.
 - Die EU-Kommission reagierte am Freitagnachmittag (31.10.2014) mit einer Stellungnahme, in der der Vorwurf zurückgewiesen wird, CETA sei nicht verfassungskonform ([EU-Kommission zum CETA-Gutachten](#)). Diese schnelle Reaktion sei vermutlich auch auf den guten Bericht von EurActiv ([EurActiv zum CETA-Gutachten](#)) zurückzuführen. Die Verfassungswidrigkeit würde das Aus für CETA bedeuten.
 - Die Presseerklärung der EU-Kommission führte dazu, dass auch wirtschaftsliberale Medien über das Gutachten berichteten.
 - Es gibt bereits Rechtsgutachten zu CETA. Das von Attac-München beauftragte ist jedoch das bisher umfassendste.
 - Englische, französische und spanische Übersetzungen werden in Kürze bereitstehen.
 - Mit dem Gutachten wird eine juristische Diskussion angestoßen. Demnächst wird z. B. ein Symposium zum Thema stattfinden, an dem neben Fischer-Lescano auch Hertha Däubler-Gmelin teilnehmen wird.
 - Auf der Pressekonferenz waren leider keine Nachrichtenagenturen vertreten. Das hätte vermutlich die Öffentlichkeitswirksamkeit gesteigert.

(Die Pressekonferenz ist im Internet verfügbar [Pressekonferenz zu CETA](#), das Gutachten findet sich unter [Rechtsgutachten zu CETA](#).)

Antrag zu G7-Gipfel 2015 in Elmau

- Hagen berichtet von den Vorbereitungen des Bündnisses „STOP G7 ELMAU“:
 - Es wurde ein gemeinsamer Aufruf beschlossen.
 - Bei Attac-D gibt es eine AG, die die Aktivitäten koordiniert.
 - Man kann sich auch an Aktivitäten vor Ort beteiligen, z. B. an der AG Alternativer Gipfel.
- Andrea, die Attac bisher in Telefonkonferenzen des Bündnisses vertreten hat, zieht sich von dieser Aufgabe zurück. Es findet sich aktuell niemand, der die Aufgabe übernimmt.
- Hagen stellt den Antrag:
„Attac München unterstützt den Aufruf des Bündnisses „STOP G7 ELMAU“ und leistet den Beitrag in Höhe von 100 EUR.“
 - Es gibt Einwände gegen den Inhalt des Aufrufs. Eine Änderung des Aufrufs ist jedoch nicht mehr möglich.
 - Der Antrag wird ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

- Hagen bittet um Vertrauen für seine Pressearbeit im Bündnis und stellt dazu folgenden Antrag:
„Hagen wird befugt, sich als Mitglied des Presseteams des Bündnisses „STOP G7 ELMAU“ öffentlich im Rahmen des Attac-Konsenses zu äußern.“
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Januar-Plenum 2015

- Bernhard stellt den Antrag:
„Das Januar-Plenum 2015, das turnusgemäß am 05.01. stattfinden würde, wird auf den 12.01.2015 verlegt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.“

Termine

- 01. - 23.11.2014: Friedenswochen München 2014 ([Münchner Friedensbündnis](#))
- **ACHTUNG – TERMINÄNDERUNG:**
Fr. 05. – So. 07.12.2014: Attac Ratschlag, in der „Alten Parteischule“, Werner-Seelenbinder-Straße 14, Erfurt ([Herbst-Ratschlag 2014](#))
- Do. 20. – So. 23.11.2014: Blockupy Aktionstage in Frankfurt
- Mo. 24.11.2014, 19:30: Palaver „Wege in eine menschliche Wirtschaft“, Referent Dr. Christian Kreiß, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München ([Palaver Nov. 2014](#))
- Mo. 01.12.2014, 19:00, Attac-Plenum, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München
- Sa./So. 24./25.01.2015: Attac-Winterschule 2015, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München